

Ringelnatz, Joachim: Genau besehn (1908)

1 Wenn man das zierlichste Näschen
2 Von seiner liebsten Braut
3 Durch ein Vergrößerungsgläschen
4 Näher beschaut,
5 Dann zeigen sich haarige Berge,
6 Daß einem graut.

(Textopus: Genau besehn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42878>)